



Lehren und Lernen unter Pandemiebedingungen:

*Was tun, damit aus der Gesundheits- nicht auch
eine Bildungskrise wird?*

Studie gefördert vom WWTF, Universität Innsbruck und BMBWF

Mario Steiner

Maria Köpping, Andrea Leitner, Gabriele Pessl, Lorenz Lassnigg

Themenübersicht

- 1) Ausgangssituation, Fragestellung und Datengrundlage
- 2) Wie funktioniert und was bedeutet Distance-Learning?
 - a. Situation von SchülerInnen
 - b. Situation von LehrerInnen
- 3) Konsequenzen des Distance-Learning für den Kompetenzerwerb und die soziale Ungleichheit
- 4) Mögliche Langfristwirkungen
 - a. Bildungslaufbahnen & Abbruch
 - b. Arbeitsmarkt
- 5) Schlussfolgerungen und Handlungsansätze

1) Ausgangssituation, Fragestellung, Datengrundlage

❖ Ausgangssituation:

- Soziale Selektivität des Bildungsertrags steigt in dem Ausmaß mit dem dieser von privater Unterstützung abhängig ist (Bourdieu/Passeron 1971, Maaz et al. 2011)
- COVID-19: Abrupte Umstellung von Präsenz- auf Distanz-Unterricht
- Gegenteil zum Prä-COVID-Diskurs (02/20): Ausbau von Ganztagschulen in Wien

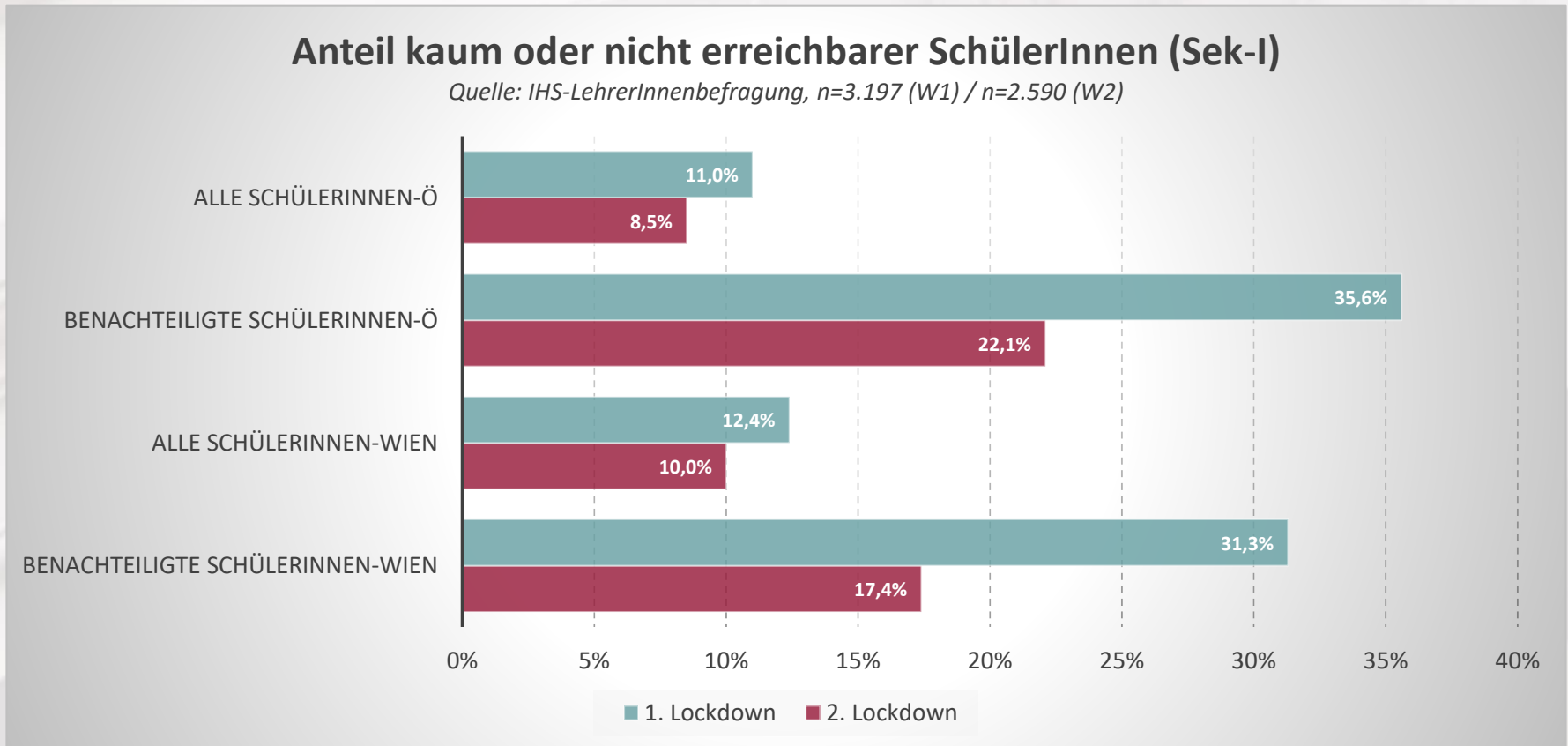
❖ Fragestellung:

- Welche Auswirkungen auf die soziale Ungleichheit im Bildungssystem sind mit dem COVID-bedingten Distanz-Unterricht verbunden?
- Welche Gelingensbedingungen und Resilienzfaktoren helfen dabei, der zu erwartenden Verschärfung sozialer Ungleichheit entgegenzuwirken?
- Welche Folgen für die Bildungslaufbahnen sind mit den Schulschließungen verbunden?

❖ Datengrundlage:

- Onlineerhebung bei LehrerInnen
- Qualifiz. Rücklauf, 1. Welle: 4.019 Personen (z.B. 7% aller MS-LehrerInnen in Ö)
- Qualifiz. Rücklauf, 2. Welle: 3.708 PädagogInnen

2a) Distance-Learning: Situation der SchülerInnen I



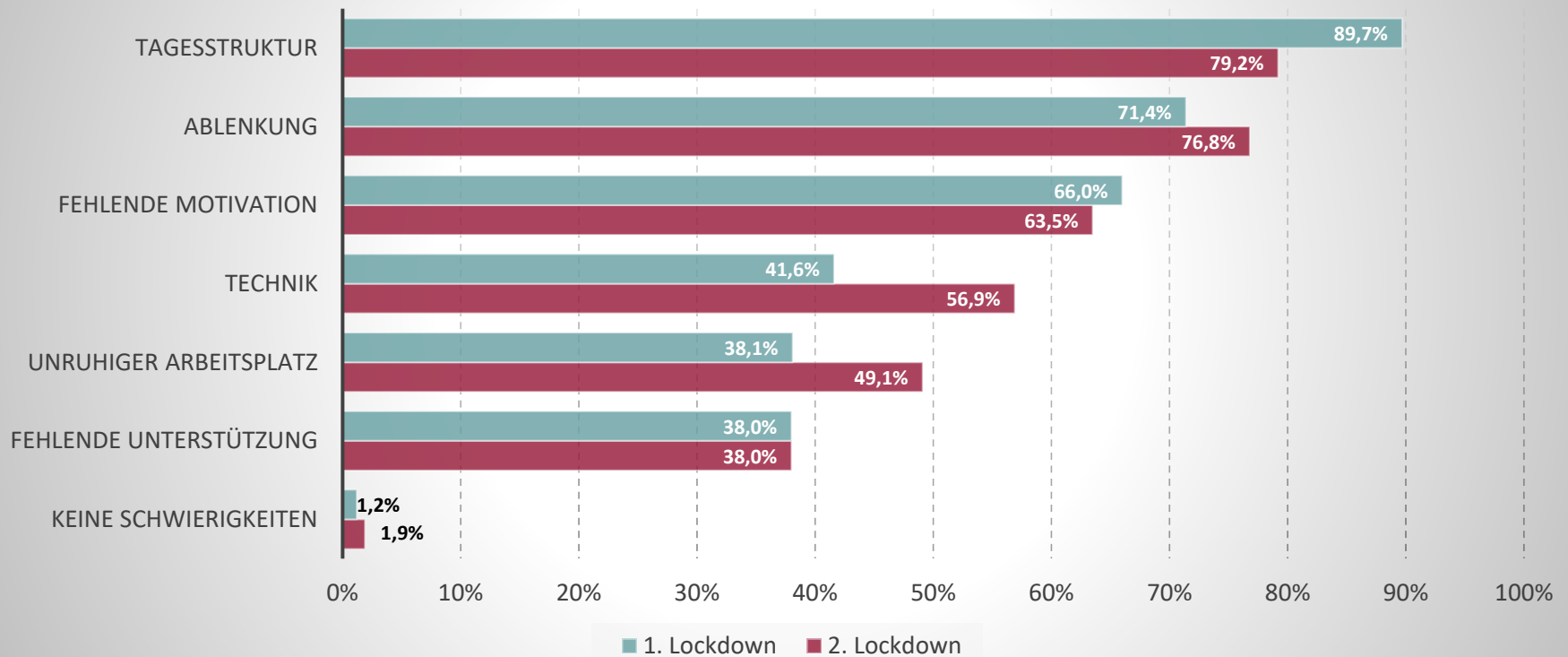
=> Erreichbarkeit gestaltet sich selektiv, v.a. für Benachteiligte, besser in Wien, besser mit Zeit

Anmerkung: Benachteiligung basiert auf einer Einschätzung der LehrerInnen, was die Unterstützung/Förderung durch die Eltern, die materiellen Verhältnisse, die technische Ausstattung zu Hause sowie die privaten Wohnverhältnisse ihrer SchülerInnen betrifft.

2a) Distance Learning: Situation der SchülerInnen II

Schwierigkeiten der SchülerInnen im Distanz-Unterricht

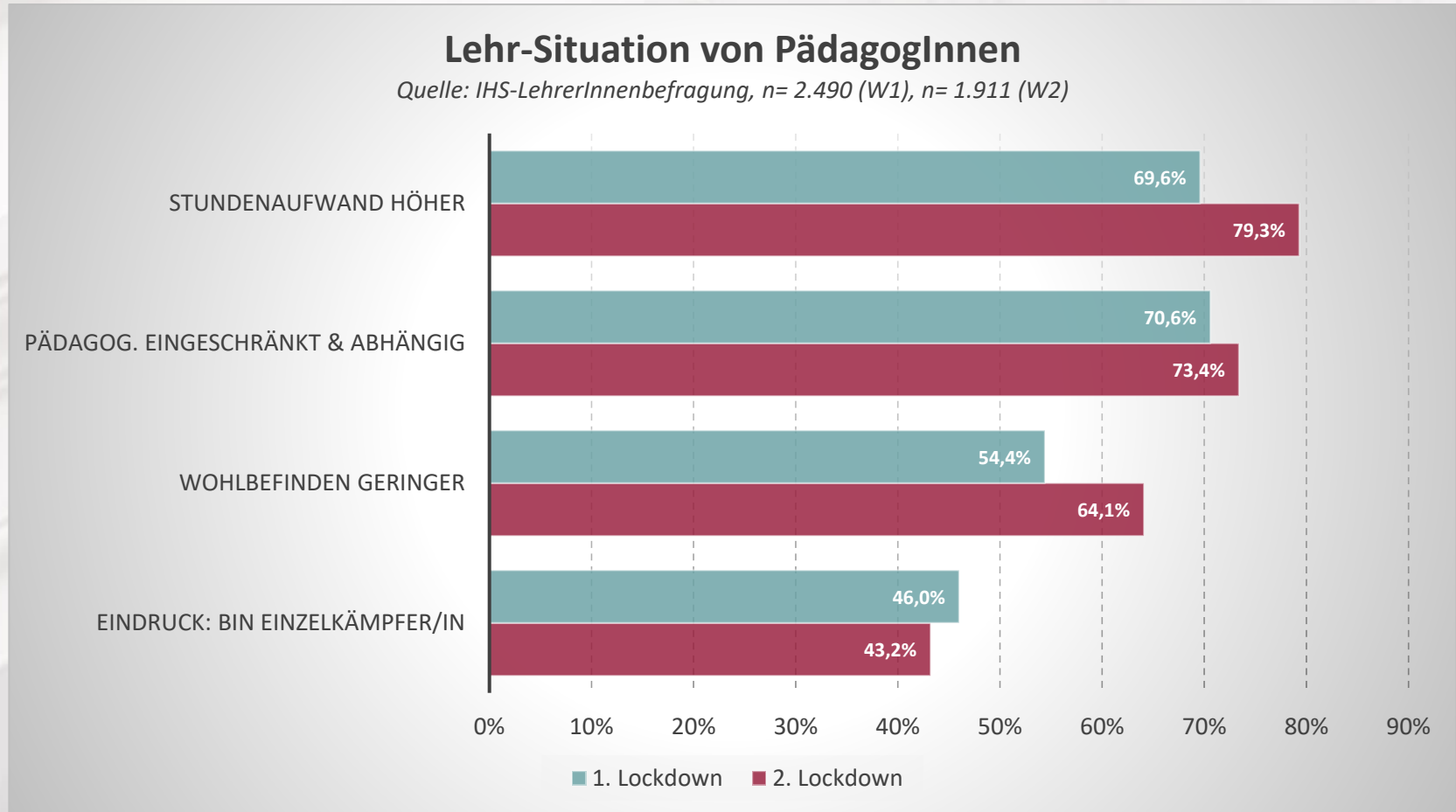
Quelle: IHS-LehrerInnenbefragung, n= 2.412 (W1), N= 1.847 (W2)



=> Hohes Ausmaß an Schwierigkeiten für SchülerInnen, zeitlich tendenziell sich verschärfend

Anmerkung: Dargestellt werden Anteile von LehrerInnen, die den einzelnen Aussagen hinsichtlich ihrer SchülerInnen sehr oder eher zustimmen.

2b) Distance Learning: Situation der LehrerInnen I

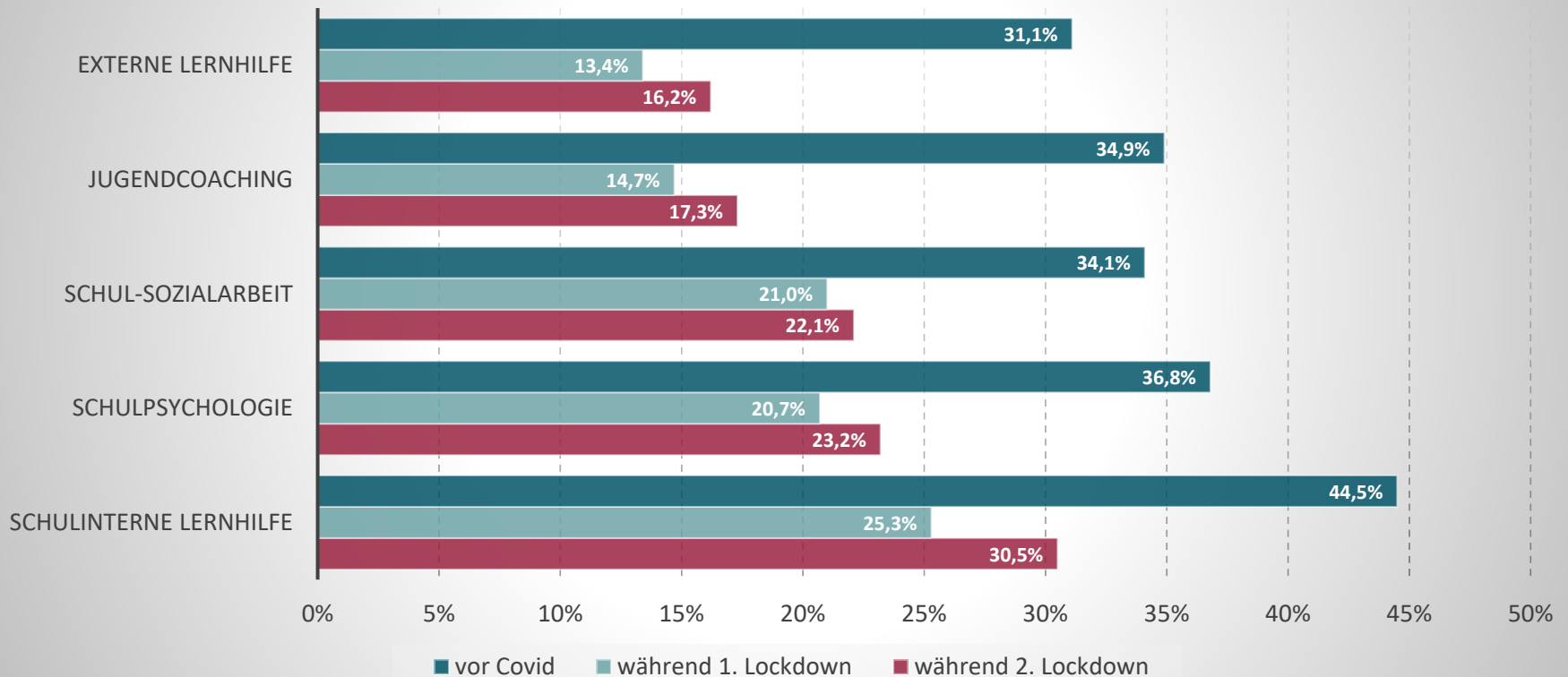


=> Das COVID-19-Distance-Schooling wird von den LehrerInnen als stark belastend wahrgenommen und die Belastung steigt mit den Lockdowns zudem deutlich an!

2b) Distance Learning: Situation der LehrerInnen II

Ausreichende Unterstützungsleistungen für Unterricht

Quelle: IHS-LehrerInnenbefragung, n = 2.725 (W1), n = 2.248 (W2)

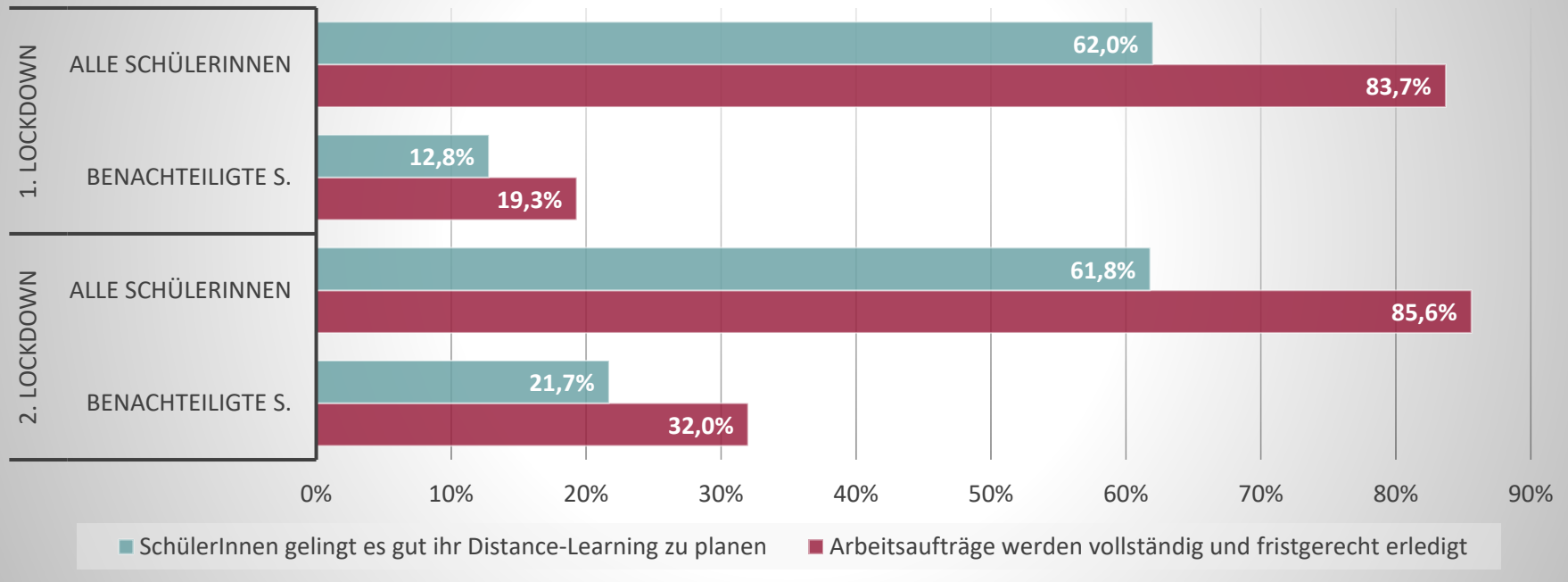


=> Durch Corona brechen die an sich nicht ausreichend ausgebauten Unterstützungsleistungen für den Unterricht nochmals deutlich ein und erholen sich in der Abfolge der Lockdowns nur leicht.

3) Konsequenzen für Kompetenzen & Ungleichheit I

Soziale Ungleichheit in der Praxis des Distanz-Unterrichts

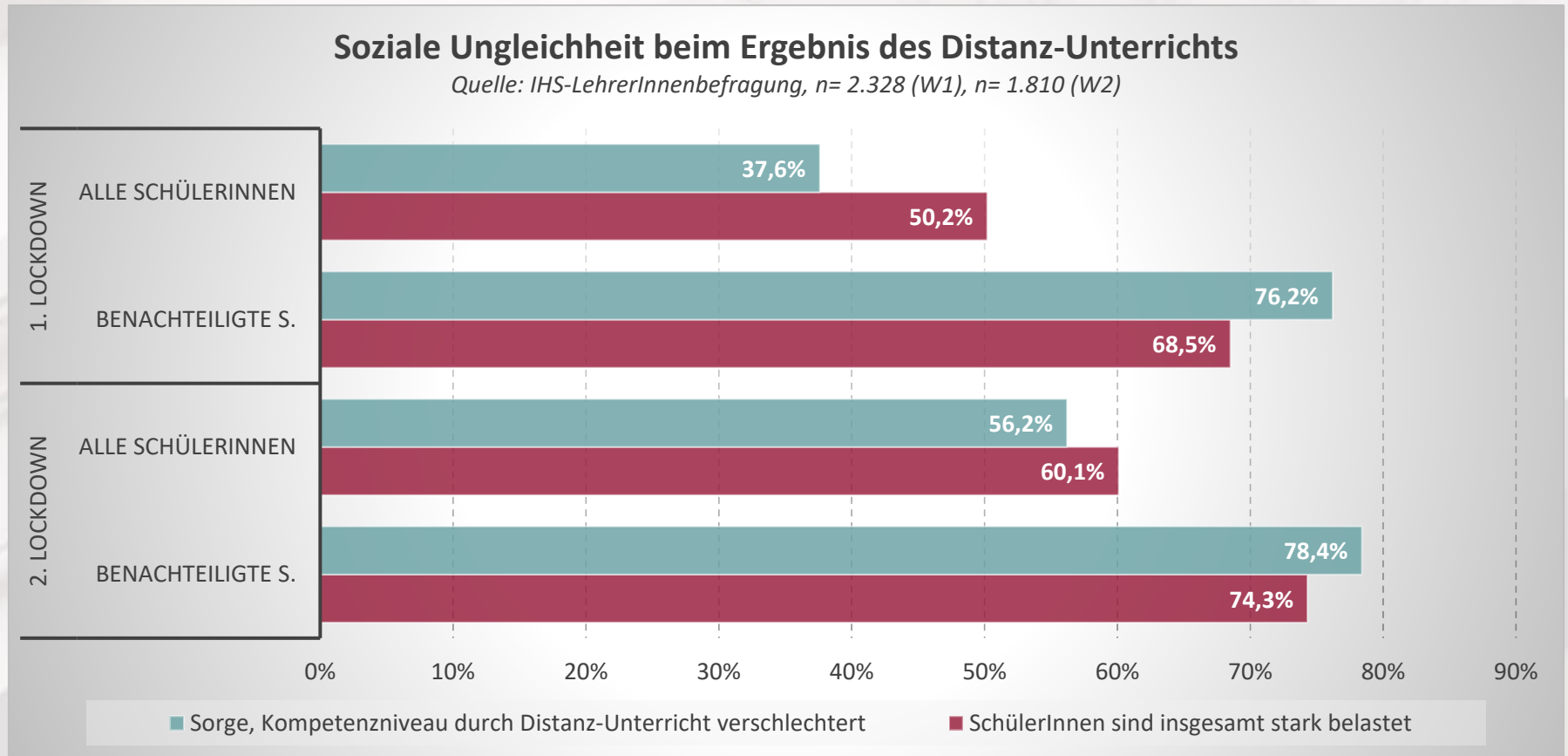
Quelle: IHS-LehrerInnenbefragung, n= 2.318 (W1), n= 1.793 (W2)



=> COVID-19-Distance-Learning: Problemlagen sind sozial stark ungleich verteilt, verbessern sich aber für Benachteiligte stärker.

Anmerkungen: Dargestellt werden Anteile von LehrerInnen, die den einzelnen Aussagen hinsichtlich der jeweiligen SchülerInnengruppe sehr oder eher zustimmen. Benachteiligung basiert auf einer Einschätzung der LehrerInnen, was die Unterstützung/Förderung durch die Eltern, die materiellen Verhältnisse, die technische Ausstattung zu Hause sowie die privaten Wohnverhältnisse ihrer SchülerInnen betrifft.

3) Konsequenzen für Kompetenzen & Ungleichheit II



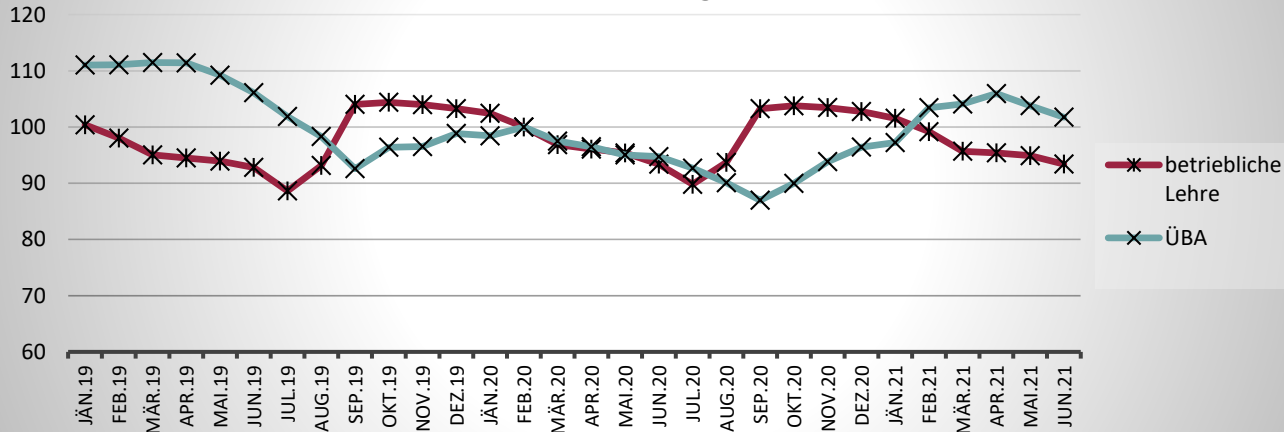
=> COVID-19-Distance-Learning beeinträchtigt das Bildungsergebnis und der “Schaden” wächst mit der Zeit!

Anmerkungen: Dargestellt werden Anteile von LehrerInnen, die den einzelnen Aussagen hinsichtlich der jeweiligen SchülerInnengruppe sehr oder eher zustimmen. Benachteiligung basiert auf einer Einschätzung der LehrerInnen, was die Unterstützung/Förderung durch die Eltern, die materiellen Verhältnisse, die technische Ausstattung zu Hause sowie die privaten Wohnverhältnisse ihrer SchülerInnen betrifft.

4a) Auswirkungen Bildungslaufbahnen: Duales System

Entwicklung der Lehrlingszahlen (insgesamt) (INDEX: Feb 2020 = 100)

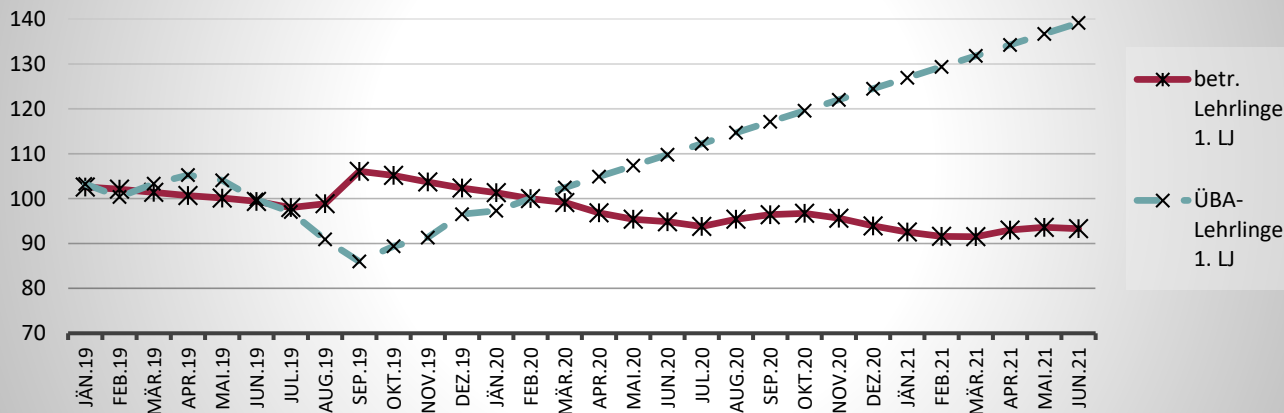
Quelle: WKÖ, Berechnungen: IHS-Steiner



- ⇒ Ein CORONA-bedingter Einbruch bei den insgesamt Lehrlingszahlen kann nicht festgestellt werden.
- ⇒ Ganz anders verhält es sich bei den betrieblichen Lehrlingen im 1. Lehrjahr: Hier liegt die Zahl im Februar 2021 um 8,4% unter dem Vergleichsmonat im Vorjahr.
- ⇒ Die ÜBA funktioniert als Auffangnetz. Neueintritte wachsen von Juni 2019 bis Juni 2021 um 39,1%.
- ⇒ Das ÜBA-Wachstum fängt den Rückgang in der betrieblichen Lehre jedoch nicht gänzlich auf

Entwicklung der Lehrlinge im 1. Lehrjahr (INDEX: Feb 2020 = 100)

Quelle: WKÖ, Berechnungen: IHS-Steiner



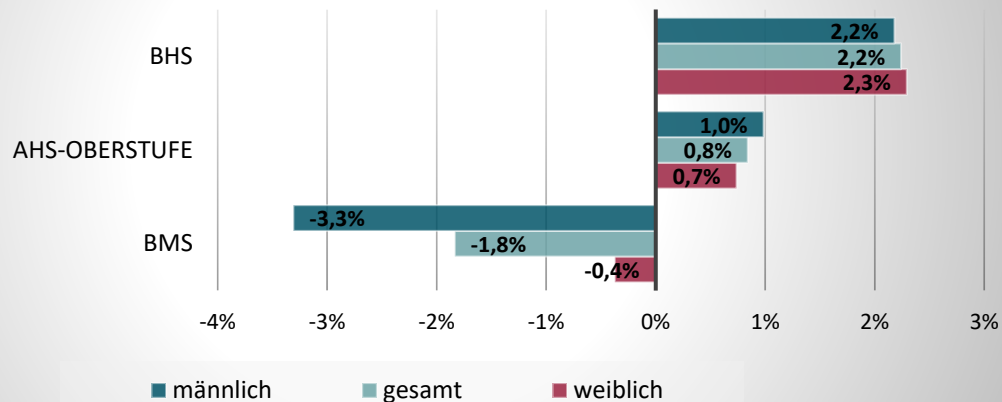
Anmerkung:

Die Linie für die ÜBA-Entwicklung in bei den Lehrlingen im 1. Lehrjahr wird strichliert dargestellt, weil es sich bei der Entwicklung vom Februar 2020 bis zum Juni 2021 „nur“ um eine lineare Fortschreibung handelt. Diese Vorgehensweise ist notwendig geworden, weil es in der Lehrlingsstatistik im Fall der ÜBA zu Fehlzuordnungen zwischen erstem und drittem Lehrjahr gekommen ist und als erster „richtiggestellte“ Wert jener aus dem Juni 2021 gilt.

4a) Auswirkungen Bildungslaufbahnen: Schulen

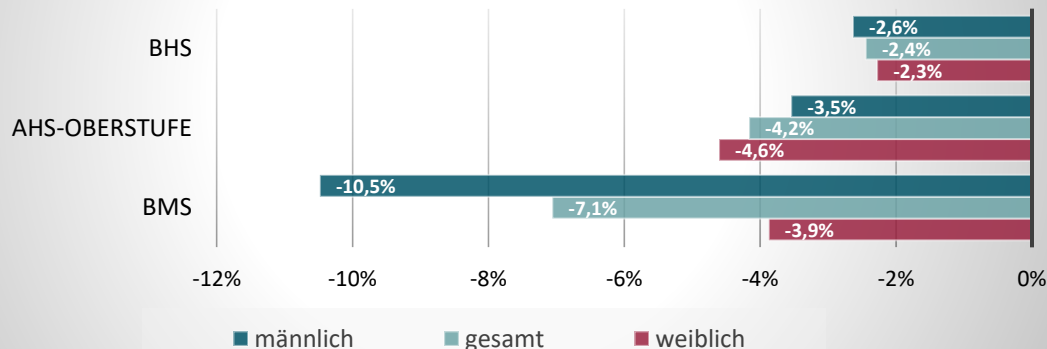
Veränderung der SchülerInnenzahlen (gesamt) von 2019/20 auf 2020/21

Quelle: BMBWF-SORG / Berechnungen: IHS-Steiner



Veränderung der SchülerInnenzahlen (Eintrittsstufen) von 2019/20 auf 2020/21

Quelle: BMBWF-SORG / Berechnungen: IHS-Steiner



- ⇒ Zuwachs bei der Gesamtzahl der SchülerInnen
- ⇒ Rückgänge bei den Eintrittsstufen
- ⇒ Stärkere Betroffenheit von Burschen
- ⇒ Problematischere Entwicklung bei "niedrigerer" Schulform (BMS)
- ⇒ Das Ergebnis problematischerer Entwicklungen bei "niedrigeren" Schulformen wird durch Übergangsschulformen für AHS, BHS, BMS auf den 8./9. Schulstufen bestätigt.

4a) Auswirkungen Bildungslaufbahnen: Gesamtüberblick

	gesamt	Neueintritte
Lehrlinge-betrieblich (Juni 2019 bis Juni 2021)	+ 590	- 1.831
ÜBA-Lehrlinge (Juni 2019 bis Juni 2021)	- 327	+ 1.263
Zwischensumme (duale Ausbildung)	+ 263	- 568
AHS-Oberstufe (Schuljahr 2019/20 auf 2020/21)	+ 737	- 1.036
BMS	- 478	- 711
BHS	+ 2.559	- 729
Gesamtsumme	+ 2.123	- 3.044

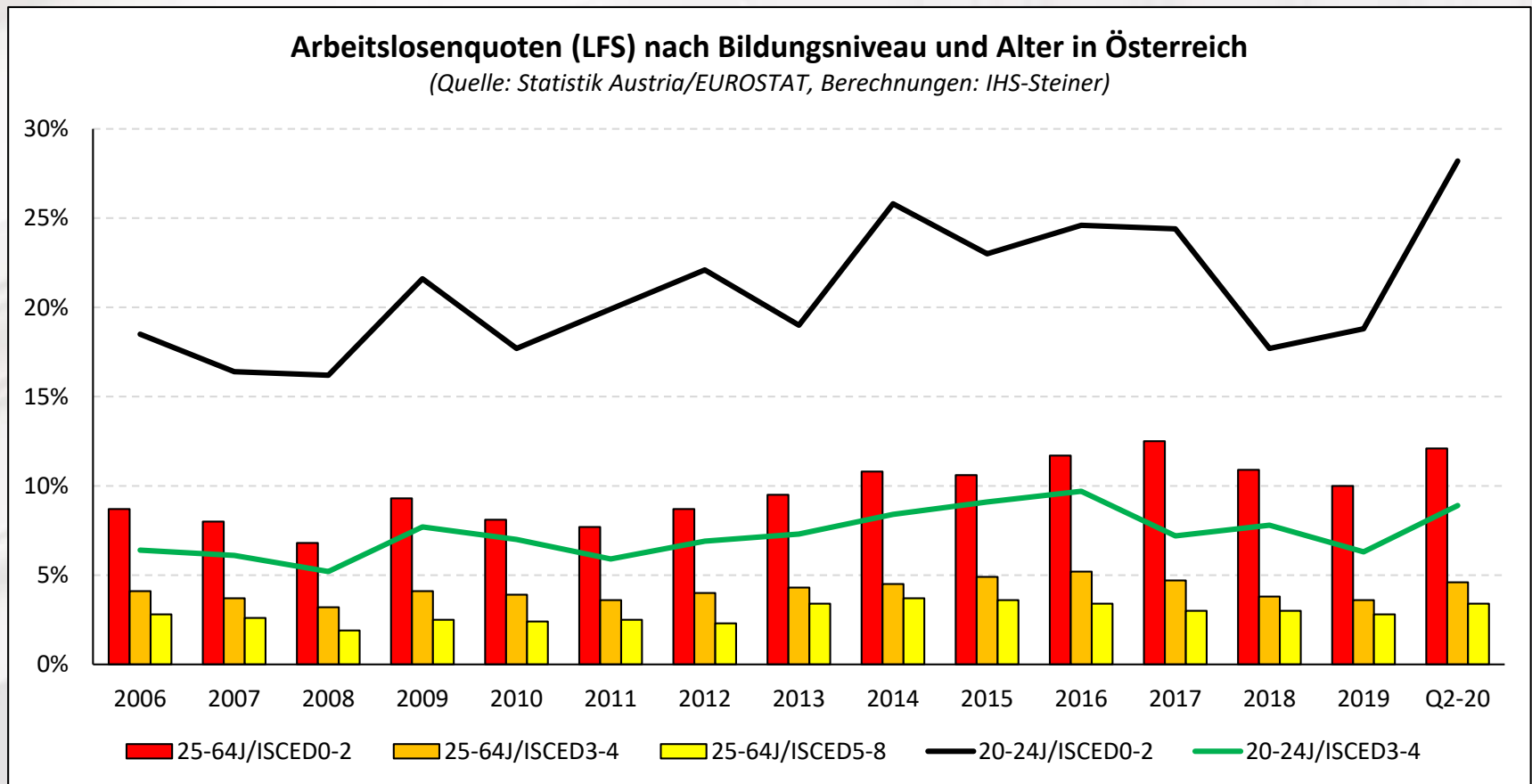
Quellen: WKÖ & BMBWF

Anmerkung:

Die Jahresergebnisse für das Schulwesen werden im Vergleich der Schuljahre 2019/20 zu 2020/21 dargestellt. Im Fall des dualen Systems (betrieblich wie überbetrieblich wird jedoch die Entwicklung von Juni 2019 bis Juni 2021 dargestellt. Diese ungleiche Vorgehensweise ist notwendig geworden, weil es in der Lehrlingsstatistik im Fall der ÜBA zu Fehlzuordnungen zwischen erstem und drittem Lehrjahr gekommen ist und als erster „richtiggestellte“ Wert jener aus dem Juni 2021 gilt. Um saisonale Unterschiede hintanzuhalten muss demnach als Vergleich der Juni 2019 herangezogen werden.

- ⇒ Ein durchgängiges Muster (Schule/Lehre): Neueintritte sinken, während die Gesamtzahl der SchülerInnen/TeilnehmerInnen tlw. steigt (zumindest aber deutlich weniger sinkt).
- ⇒ Das deutet auf unterschiedliche CORONA-Wirkungen je nach Stadium in der Laufbahn hin:
 - Massive Ein-/Übertrittsprobleme für die Jüngeren (an der Schnittstelle Sek I / Sek II),
 - während ansonsten „übliche“ Abbrüche (wegen geringerer Selektivität?) in den höheren Klassen/Jahren in der Sekundarstufe II nicht (in dem Ausmaß) stattfinden.
- ⇒ Evidenz für 3.811 „unversorgte“ 15-jährige Jugendliche (Minus bei Neueintritte bei zeitgleichem Kohortenwachstum) – was 4,5% der Kohorte entspricht.
- ⇒ ÜBA fängt einen Teil auf, bei vielen besteht aber die Gefahr für einen frühen Bildungsabbruch (FABA).

4b) Mögliche Langfristwirkung: Arbeitsmarkt I

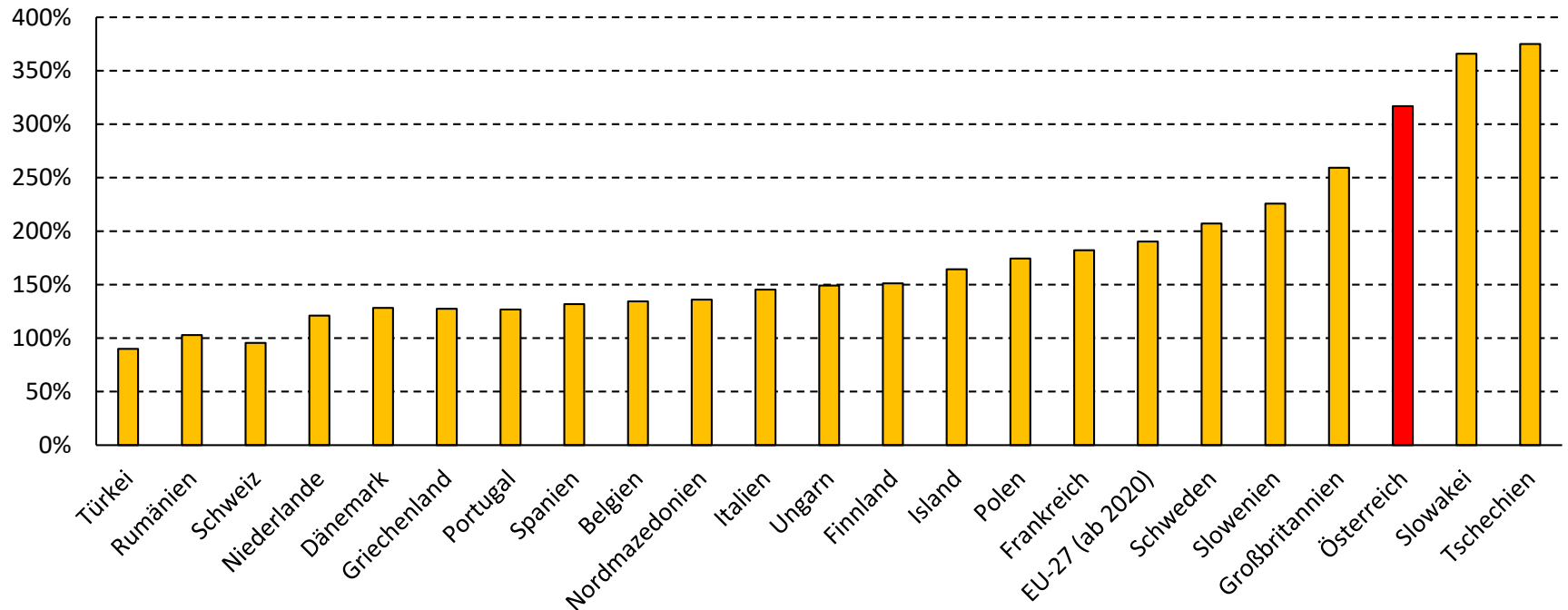


⇒ Die Beschäftigungschancen Jugendlicher mit höchstens Pflichtschulabschluss werden durch Corona besonders stark beeinträchtigt!

4b) Mögliche Langfristwirkung: Arbeitsmarkt II

Relatives Arbeitslosigkeitsrisiko von Jugendlichen mit max. PS-Abschluss (20-24j) relativ zu Jugendlichen mit Sek-II-Abschluss Q2-2020

Quelle: EURSOTAT, Berechnungen: IHS-Steiner



⇒ Ein Sek-II-Abschluss ist für Beschäftigungschancen kaum sonst wo so wichtig wie in Österreich!

5) Schlussfolgerungen & Handlungsansätze I

- ❖ COVID-Distanz-Unterricht bleibt nicht ohne Folgen
 - Kompetenzverluste insgesamt, v.a. aber bei benachteiligten Jugendlichen,
 - Ohnehin große sozialen Unterschiede wachsen nochmals deutlich,
 - Nochmalige Verschärfung durch zweiten Lock-Down,
 - Längerfristige Auswirkungen auf Bildungs- und Berufslaufbahnen deuten sich bereits an.

- ❖ Internationale Evidenz unterstützt Hypothesen eindrucksvoll:
 - „The average learning loss [during the 8 weeks lockdown in the Netherlands, St.M.] is equivalent to a fifth of a school year, nearly the same periode schools remained closed. (...) Losses are up to 55% larger among students from less-educated homes. (...) This results imply that students made little or no progress whilst learning from home, and suggest much larger losses in countries less prepared for remote learning.“ (p.1)

5) Schlussfolgerungen & Handlungsansätze II

- ❖ COVID-Auswirkungen im Bildungsbereich bedürfen stärkerer politischer Aufmerksamkeit
 - Im Vergleich zur Wirtschaft ist die Bildung im COVID-Kontext strategisch benachteiligt, weil der unmittelbar sichtbare Schaden fehlt.
 - Langzeitwirkungen (Bildungsabbruch, geringere Karrierechancen) können jedoch Dimensionen erlangen, die volkswirtschaftlich enorm bedeutsam sind.
- ❖ Notwendige Schul-Maßnahmen umfassen über die Technik hinaus...
 - Schulschließung nur Ultima Ratio,
 - Ausbau schulischer Unterstützungssysteme (SA, PSY, JU...) bzw. Distanzformen davon,
 - Aktiv einbindender schülerInnenzentrierter Distanz-Unterricht durch entsprechend handlungssichere und selbstwirksame LehrerInnen.
- ❖ Allgemeines Maßnahmenpaket für die „Generation-Corona“
 - Ausbau aktiver Integrationsstrategien für den Sek-I/Sek-II-Übergang,
 - Unterstützungsangebote insbesondere für Benachteiligte,
 - Angebot für soziale, psychische, kompetenzbezogene, ... Corona-Folgen.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Dr. Mario Steiner

IHS – Institut für Höhere Studien – Wien

Josefstädter Straße 39

A-1080 Wien

++43 (0) 1 -59991-219

msteiner@ihs.ac.at